

CARNA • Journal

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Verbundpartner und Verbundpartnerinnen, liebe Geschäftsfreunde

Auch in diesem Jahr setzen wir die Tradition des CARNA Journals fort und informieren Sie über Aktuelles aus dem CARNA Verbund.

Profitieren auch Sie von den Ergebnissen und Erfahrungen des Verbundprojektes CARNA. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.carna-verbund.de

Wenn Sie näheres zu einem Thema erfahren möchten oder ein wichtiges Thema aus Ihrer Sicht ebenfalls erwähnt werden soll, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, Ihr Interesse an sicheren und gesunden Arbeitsplätzen geweckt zu haben.

Themen

Heute erfahren Sie mehr über unseren 12. CARNA Erfahrungsaustausch bei der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH in Frankfurt/Main. Die FES, wie sich liebevoll nennen: „Die Rhein-Main-Macher“ waren dieses Jahr unsere Gastgeber und Herrn Oliver Dziuba (Stabsstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement) begrüßte unsere Gäste.

An diesem Tag besprachen wir folgende Themen:

- ⇒ Aus der Praxis für die Praxis - Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- ⇒ Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – Das Konzept GeBu+

Zum Abschluss des Erfahrungsaustausches luden Herr Oliver Dziuba und Michael Gremm, Sicherheitsfachkraft von FES alle Gäste zu einem Rundgang über die Müllverbrennungsanlage ein.

Über Erfahrungen berichten ...

Der Erfahrungsaustausch ermöglicht den teilnehmenden Personen sich im persönlichen Gespräch mit Fachleuten aus der betrieblichen Praxis auszutauschen. Zu Beginn stellen sich die Gäste kurz vor und geben einen ersten Einblick über die neuen Entwicklungen im Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in ihrem Betrieb. Interessant sind dabei die Umsetzungen der BGM-Maßnahmen sowie die gemachten Erfahrungen mit der Belegschaft.

Bereits hier lernen die teilnehmenden Personen wichtige Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis kennen. Sie können beobachten, zuhören und auch aktiv mitdiskutieren. Darüber hinaus erhalten Sie praxisbezogene Erkenntnisse aus den Betrieben und finden möglicherweise sofortige Lösungsansätze für Ihren Betrieb.



© uve GmbH - CARNA ERFA

Aus diesen Gründen gestalten und organisieren wir jedes Jahr zwei CARNA Erfahrungsaustauschrunden. Der nächste Erfahrungsaustausch wird am 18. November 2014 bei den Stadtreinigern Kassel in Kassel stattfinden.

Aus der Praxis für die Praxis - Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der FES

Herr Dziuba und Herr Gremm stellten dem Teilnehmerkreis das Betriebliche Gesundheitsmanagement und den Arbeitsschutz bei FES vor.

Hierbei präsentierten sie, welche Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen im Betrieb umgesetzt wurden und worin das Besondere am Vorgehen von FES liegt.

Zudem haben sie einen Ausblick über zukünftige Schritte gegeben. Das BGM der FES entwickelt sich stetig weiter und ist kein abgeschlossener Prozess.

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – Das Konzept GeBu+.

Der Gesetzgeber hat eine Erweiterung der Aufzählung der Gefährdungsfaktoren in § 5 Abs. 3 ArbSchG um „psychische Belastungen bei der Arbeit“ beschlossen. Somit besteht die Pflicht psychische Belastungen in gleicher Weise zu beurteilen und mit Maßnahmen zu minimieren wie körperliche Belastungen. Dies gilt für alle Unternehmen (unabhängig von der Betriebsgröße)

Wie die Messungen der Belastungen erfolgen soll und ob die GeBu rechtssicher ist, das überlässt der Gesetzgeber höflich den Betrieben. „Also auf geht's, oder wie?“

Herr Dr. Hamid Saberi (uve) stellt das Vorhaben zur Erstellung und Umsetzungen von Gefährdungsbeurteilungen unter Berücksichtigung psychischer Belastungen – kurz GeBu+ – vor. Das Konzept GeBu+ ist an die Herangehensweise von der BAuA und der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) angelehnt.

Eines ist Gewiss: Messgeräte wie für Lärm existieren für psychische Belastungen nicht und sind auch in Zukunft nicht zu erwarten. Aber es gibt verschiedene Methoden, um psychische Belastungsfaktoren im Betrieb ausfindig zu machen. Bei der Erhebung von psychischen Belastungsfaktoren geht es nicht darum, einzelne überlastete Beschäftigte aufzuspüren, um ihnen Einzelfallhilfe zukommen zu lassen. Vielmehr sollen die Arbeitsbedingungen dahingehend überprüft werden, ob die Arbeit so gestaltet ist, dass eine psychische Erkrankung vermieden werden kann.

Rundgang über die Müllverbrennungsanlage der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH



© uve GmbH - CARNA ERFA

Den Teilnehmern wurde ermöglicht, das Müllheizkraftwerk (MHKW) zu besichtigen.

Das MHKW ist das größte Heizkraftwerk in Frankfurt und speist sowohl Fernwärme als auch Strom in die Netze ein, obwohl der Schwerpunkt auf der Fernwärme liegt.

Der Rundgang begann mit einer theoretischen Einführung über das Müllheizkraftwerk (MHKW) und ihre Funktionsweise. Danach konnten die Teilnehmer die Arbeiten im MHKW direkt erleben.

Veranstaltungstipp

Wenn auch Sie Interesse am nächsten CARNA Erfahrungsaustausch haben, dann tragen Sie sich jetzt schon den Dienstag, **18. November 2014** fest in Ihrem Kalender ein.

Projektpartner und Ansprechpartner

Sie haben Fragen zu CARNA? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!



www.uve.de

uve GmbH für Managementberatung

Dr. Hamid Saberi | Dipl. Kff. Anika Klug-Winter

Tel: 030 / 315 82 – 3 | h.saberi@uve.de

Tel: 030 / 315 82 – 464 | a.klug@uve.de

in Kooperation mit

